

484

4.

Schulrath Diekmann¹⁾ an Schön.

Euer Excellenz hatten mir gnädigst erlaubt, über den von mir entworfenen Lehrplan für eine hohe Volksschule mit Professor Jacobi in Berathung zu treten. Von dieser gnädigen Erlaubniß habe ich Gebrauch gemacht, und danach an etwa drei Stellen den Plan geändert. Die Besprechung führte mich selbst auch noch auf einige nöthig scheinende Ergänzungen. Mit diesen beehre ich mich, den Plan in zwei Exemplaren Ew. Excellenz unterthänigst zu überreichen.

Professor Jacobi äußerte sich im Allgemeinen beifällig über den Lehrplan und sprach nur den Wunsch aus, daß zur Ausführung weder die Geldmittel noch die Lehrkräfte fehlen möchten. Auch theilte er mir mit, daß des Königs Majestät mittels Kabinetts-Ordre die Errichtung einer ähnlichen Anstalt befohlen hätten, und daß bereits durch des Herrn Ministers v. Altenstein Excellenz die Ausarbeitung eines Lehrplans für dieselbe bewirkt worden sei. — Daß in demselben höhere allgemeine Bildung vorzugsweise bezweckt worden sei, bezweifle ich.

In tiefster Hochachtung habe ich die Ehre zu verharren
Ew. Excellenz

Königsberg,
den 28. Oktober 1837.

unterthänigster Diener
Diekmann.

1) Gest. als Regierungs- und Schulrath a. D. den 19. Septbr. 1866.